Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20, in Grätz bei L. Streisand, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus.
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien: bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank“.

Nr. 850.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Montag, 3. Dezember.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Amtliches.

Berlin, 1. Dez. Der König hat dem Gerichtsschreiber, Sekretär Schmidt in Merseburg den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Dem praktischen Arzt Dr. med. Schweninger in München ist das Prädikat Professor verliehen worden. Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Pitsch am Realgymnasium zu Barmen zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden.

Der Amtsrichter Joachimi in Werl ist an das Amtsgericht in Eisleben versetzt. Der Rechtsanwalt v. Sprockhoff zu Neusalz ist zum Notar im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Breslau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Neusalz, ernannt worden. In der Liste der Rechtsanwälte ist gelöscht: der Rechtsanwalt Winterfeld bei dem Kammergericht. In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: der herzoglich anhaltische Gerichts-Assessor Gröpler bei dem Amtsgericht in Eisleben, der Gerichts-Assessor Zündorf bei dem Landgericht in Köln, der Gerichts-Assessor Kaiser bei dem Landgericht in Beuthen O.-Schl. und der Gerichts-Assessor Salz bei dem Amtsgericht in Wollstein. Die nachgesuchte Dienstentlassung ist ertheilt: dem Notar, Justiz-Rath Peus in Recklinghausen, dem Notar Holthoff in Berlin und dem Notar Winterfeld in Berlin unter Verleihung des Charakters als Justiz-Rath. Der Landrichter zum Sande in Hannover, der Rechtsanwalt, Justiz-Rath Dr. Nacken in Köln und der Rechtsanwalt und Notar Grangé in Rathenow sind gestorben.

Beim Reichs-Eisenbahnamt ist der Kanzlei-Diätarius Greese als Geheimer Kanzlei-Sekretär angestellt worden.

Politische Uebersicht.

Posen, den 3. Dezember.

Auf der Tagesordnung der heute stattfindenden Sitzung des Abgeordnetenhauses steht die zweite Berathung des Etats und zwar: a. Domänen, b. Forsten, c. Rente des Kronfideikommißfonds, d. Zuschuß zur Rente des Kronfideikommißfonds, e. Zentralverwaltung der Domänen und Forsten, f. Erlös aus Ablösungen von Domänengefällen und aus dem Verkauf von Domänen- und Forstgrundstücken, g. Landwirthschaftliche Verwaltung.

In der Bemerkung über den Bau des neuen Geschäftshauses für das Abgeordnetenhaus, welche der Finanzminister in seiner Etatsrede hat einfließen lassen, hat am meisten die Abwesenheit jeder motivirenden Erklärung für die angebliche Ueberzeugung des Staatsministeriums überrascht, daß der bisher in Aussicht genommene Bauplatz hinter dem Reichstagsgebäude nicht zur Verfügung stehe und auch nicht zu Verfügung gestellt werden könne. Daß zu diesem Bauprojekt ein Theil, und zwar der hintere Theil, des Gartens des Herrenhauses erforderlich ist, kann an sich kein Hinderniß sein, selbst wenn das Herrenhaus nicht geneigt sein sollte, ohne Weiteres in die zeitweise Beschränkung seines Gartens einzuwilligen. Dieser Garten ist aber nicht Eigenthum des Herrenhauses, sondern des Staates; die Staatsregierung hat es also in der Hand, die entgegenkommende Zusage des Vizepräsidenten des Staatsministeriums in der letzten Session zu realisiren. Mit der peremptorischen Erklärung des Finanzministers ist die Angelegenheit selbstverständlich nicht abgethan. Das Abgeordnetenhaus hat sich einstimmig für diesen Bauplatz ausgesprochen, der sich schon deshalb empfiehlt, weil das ganze erforderliche Terrain jetzt schon Eigenthum des Staates und sofort zur Verfügung steht. Zudem ist daran zu erinnern, daß das Abgeordnetenhaus seiner Zeit lediglich mit Rücksicht auf dieses Bauprojekt die Mittel zur Verlegung der kgl. Porzellanmanufaktur bewilligt hatte und daß es somit einen Anspruch auf das in Rede stehende, durch jene Verlegung frei gewordene Terrain hat, der durch einen Machtspruch des Finanzministers ohne jede Motivirung nicht beseitigt werden kann. Der Umstand, daß das Präsidium des Abgeordnetenhauses den Mitgliedern nunmehr Entwürfe zu dem Bau eines Geschäftshauses hat zugehen lassen, welche auf das in Rede stehende Terrain berechnet sind, ist ein Symptom dafür, daß keine Neigung besteht, in Gemeinschaft mit Kommissarien der Regierung Entdeckungsreisen nach einem anderweitigen Bauplatz zu unternehmen.

Der zur Zeit stattfindende Besuch des Herrn von Bötticher in Friedrichsruhe hat, wie schon aus der Begleitung der beiden neuesten sozialpolitischen Mitarbeiter, der Geh. Räthe Bödiker und Gamp, sich schließen läßt, zunächst zum Zweck die Berathung und Entscheidung über die neue Gestalt, in welcher die Unfallversicherungsvorlage dem Reichstag wieder zugehen soll. Von weitergehenden sozialpolitischen Aufgaben scheint für die nächste Session nicht mehr die Rede zu sein. Wie man ferner annimmt, werden sich die jetzigen Berathungen des Herrn von Bötticher mit dem Reichskanzler überhaupt auf das gesammte Arbeitsprogramm des Reichstages erstrecken und es dürfte jetzt auch schon die ungefähre Zeit der Einberufung der Session zur Sprache kommen. Es wäre wünschenswerth, wenn der Reichstag etwas später als sonst üblich berufen würde. Ein Etat ist bekanntlich diesmal nicht zu erledigen und der Landtag wird die Zeit bis Mitte oder Ende Februar wohl gebrauchen können.

Wie verlautet, hätte der im Reichsjustizamte ausgearbeitete Entwurf zu einem neuen, umfassenden Gesetze über die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften — also nicht zu einer Novelle — auch den Vorschlag des Abg. Ackermann acceptirt, die Genossenschaften unter eine Art behördlicher Kontrolle zu stellen, damit den bisher vereinzelt vorgekommenen Falliterklärungen bei Zeiten vorgebeugt werden könne. Daß auch in den Kreisen der Schulze-Delitzsch'schen Genossenschaften die Gefahren der Freiheit durchaus nicht übersehen werden, ja daß man sich in diesen Kreisen keineswegs verhehlt, daß zuweilen, besonders in kleinen Städten, die Aufsichtsorgane nich entschieden genug vorgehen, ist bekannt. Es hat sich deshalb selbst der verstorbene Begründer und Anwalt der deutschen Genossenschaften, Schulze-Delitzsch, für die Anstellung von Reise-Revisoren ausgesprochen, die das Recht und die Pflicht haben, die Geschäftsführung der Verbände zu jeder beliebigen Zeit zu prüfen, Ausstellungen zu machen u. s. w. Dagegen will man in den Kreisen der Genossenschaften keine behördliche Kontrolle irgend welcher Art. Auf dem am 26. August 1882 in Darmstadt stattgehabten Vereinstage der deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften wurde auf den Antrag von Schulze-Delitzsch ausdrücklich beschlossen, in Bezug auf die bevorstehende Revision des Genossenschaftsgesetzes zu erklären, daß das Prinzip, wonach sämmtliche Rechtsverhältnisse der Genossenschaften ausschließlich der Kognition der Gerichte überwiesen sind, aufrecht erhalten werden müsse, und daß jeder Versuch, das dahin Einschlagende einer Kontrolle durch administrative staatliche oder kommunale Behörden zu unterwerfen, als im Widerspruch mit dem Wesen und mit den Aufgaben der Genossenschaften auf das Entschiedenste zu bekämpfen sei.

Das Pester „Amtsblatt“ veröffentlicht die Ernennung des Grafen Khuen Hedervary zum Banus von Kroatien, sowie die Enthebung des Generals Ramberg von dem Amte eines königlichen Kommissars für Kroatien. Die verfassungsmäßigen Zustände sind somit in Kroatien wiederhergestellt und wird der Landtag demnächst einberufen werden.

Der französisch-chinesische Konflikt in seinem gegenwärtigen Stadium giebt dem französischen Ministerpräsidenten und Allen denen Recht, die das chinesische Kriegsgeschrei nicht allzu tragisch aufgefaßt und nur als ein diplomatisches Effektmittel beurtheilt hatten. Der „Newyork Herald“ verbreitet die Nachricht, die Chinesen hätten Sontay und Bac-Ninh, ohne den Angriff der Franzosen abzuwarten, in aller Stille geräumt; würde sich dies Gerücht bestätigen, so wäre auch die Basis der Verständigung gegeben, da die Franzosen bekanntlich den Besitz jener beiden Festungen als Vorbedingung jeder weiterer Friedensverhandlungen bezeichnet hatten. Der französischen Regierung ist eine solche Bestätigung bis jetzt noch nicht zugegangen. — In der Kammer geht dem Ministerium alles nach Wunsch. Léon Renault verlas am Sonnabend den von ihm erstatteten Bericht der Tonkinkommission, der sich für Bewilligung des geforderten Kredits ausspricht. Der Bericht konstatirt ferner, daß das Engagement in Tonkin mit unzureichenden Mitteln begonnen wurde, wodurch der Feind ermuthigt und China angereizt worden sei, zu interveniren. Man solle eine Basis zu gewinnen suchen zu einer zufriedenstellenden Transaktion mit China, um den Konflikt zu vermeiden, aber inzwischen Verstärkungen absenden, um allen Eventualitäten gegenüber gerüstet zu sein. Die Berathung der Tonkinkreditvorlage wurde auf den nächsten Freitag festgesetzt. — Das Gelbbuch wird am Mittwoch zur Vertheilung gelangen. — Ein Gesetzentwurf behufs Legung eines Kabels zwischen Saigun und Tonkin wurde am Sonnabend in der Kammer vertheilt.

Zwischen dem Baron von Lesseps und dem Komite der englischen Schiffsrheder ist am Freitag Abend eine aus zwölf Artikeln bestehende Konvention abgeschlossen worden. Nach derselben soll sofort eine Kommission von Ingenieuren und Schiffsrhedern, von denen die Hälfte aus Engländern zu bestehen hat, gebildet und mit der Prüfung der Frage beauftragt werden, ob der gegenwärtige Suezkanal verbreitert oder ob ein neuer Kanal gebaut werden soll. Dem Verwaltungsrath des Suezkanals sollen sofort 7 neue englische Direktoren hinzutreten, ferner soll ein aus den englischen Direktoren bestehendes berathendes Komite in London gebildet und ein Bureau der Suezkanalgesellschaft in London errichtet werden, bei welchem die Schiffsabgaben bezahlt werden können. Die Zahl der im Transitdienst beschäftigten, englisch sprechenden Kanalbediensteten soll erheblich vermehrt werden. Der Abgabenzuschlag soll am 1. Januar 1884 definitiv aufhören, die Lootsengelder sollen mit dem 1. Juli 1884 wegfällig werden und die Peagegelder sollen vom 1. Januar 1885 ab um 50 Centimes ermäßigt werden. Ueber eine weitere Ermäßigung der Peagegelder nach Maßgabe einer eintretenden Vermehrung der Einnahmen enthält die Konvention besondere nähere Bestimmungen. — Die „Times“ bezeichnet die von den Schiffrhedern mit Lesseps abgeschlossene Konvention im Vergleich mit der von der Regierung vor einigen Monaten mit Lesseps vereinbarten als befriedigend, indeß bilde dieselbe noch kein definitives Arrangement, sondern sei nur der Anfang eines solchen.

Die bulgarische Konstitution soll geändert werden. Wie der „Allgem. Zeitung“ aus Sofia gemeldet wird, sanktionirt ein Dekret des Fürsten die Vorlegung des Zankow'schen Gesetzentwurfes, betreffend die Abänderung der Art. 8 und 9 der Konstitution, in der Nationalversammlung. Die Regierung schlägt darin zwei Kammern, sowie die Wahl eines Abgeordneten auf je 20,000 Einwohner beiderlei Geschlechtes vor.

Wie dem „Observer“ aus Kairo vom Sonnabend gemeldet wird, ist in der Provinz Darfur ein Aufstand ausgebrochen und der Gouverneur der Provinz, Slattin Bey, ein Oesterreicher, verwundet worden. Die Beduinenstämme in der Umgegend von Kassalla sollen ebenfalls revoltirt haben. Zum Ueberfluß wird die Hiobspost über die Vernichtung des egyptischen Heeres unter Hicks Pascha nochmals bestätigt. Eine dem Khedive zugegangene Depesche meldet, in Chartum seien zwei Personen eingetroffen, welche die Nachricht bestätigten. Der falsche Prophet sei mit Kanonen, Gewehren, großen Munitionsvorräthen und Kameelen, welche er von den Egyptern erobert hatte, nach Obeid zurückgekehrt. Die egyptischen Truppen seien nach den zweitägigen harten Kämpfen vollständig vernichtet worden. Der falsche Prophet habe keinen Gefangenen mit sich fortgeführt. Mit dem letzten Theile der Meldung schwindet natürlich auch die Hoffnung, einen oder den andern der europäischen Offiziere, insbesondere den Major v. Seckendorff, wiederzusehen.

Briefe und Zeitungsberichte.

+ **Berlin**, 1. Dez. Auf Grund des von dem königlichen statistischen Bureau gesammelten Materials sind Tabellen zum Nachweis der Zu- und Abnahme der Gymnasial- und Realanstalten Preußens, sowie der Lehrer und Schüler an demselben in dem Wintersemester 1859/60 (in den alten Provinzen) bezw. 1867/69 (in den neuen Provinzen) bis 1881/82 zusammengestellt worden. Aus der Tabelle I. ergiebt sich, daß seit 1859 in den alten Provinzen die Realanstalten sich um 119 Prozent, die Gymnasialanstalten dagegen nur um 50 Prozent, die Schüler der ersteren um 99, die der letzteren dagegen nur um 79 Prozent vermehrt haben. In den neuen Provinzen haben die Realgymnasien sogar um 552, ihre Schüler um 730 Prozent zugenommen, während das gleichzeitige Wachsen der Gymnasien nur 67 bezw. 66 Prozent betrug. Es ist also ein höchst erfreulicher Aufschwung der Realanstalten seit ihrer staatlichen Anerkennung und festen Einordnung in das Bildungswesen (1859) zu konstatiren. Aus der Tabelle I. erhellt, daß die Zahl der Schüler der einzelnen Anstalten bei den Gymnasien von 271 auf 299, bei den Realanstalten von 226 auf 259 gestiegen ist. Daher kommen 1882 nicht weniger als 54 Schüler höherer Lehranstalten auf je 10,000 Einwohner des Staats, während es 1859 deren nur 36 waren und es beträgt die Zunahme, an genannten Zahlen gemessen, 75 Prozent bei der Realschulbildung und nur 36 Proz. bei der Gymnasialbildung. Es geht also auch aus diesen Zusammenstellungen ein rascheres Steigen der Realschulbildung hervor. — Da, wie aus Tabelle III. ersichtlich, die Zahl der auswärtigen Schüler auf den Gymnasialanstalten größer ist als auf den Realanstalten, könnte man annehmen, daß die Gymnasialbildung bei der ländlichen, die Realschulbildung bei der städtischen Bevölkerung bevorzugt wird. Werthvoll ist die Abschätzung der Verhältnisse der Sekundaner, Primaner und Abiturienten zur Gesammtbevölkerung der einzelnen Schulgattungen. Auch in dieser Beziehung ist ein namhafter Fortschritt auf Seiten der Realanstalten sichtbar, während die Gymnasien sich in ihrem alten gesicherten Besitz unverändert halten. Während nämlich auf diesen der Prozentsatz der Schüler der obersten Klassen von 27,3 auf 28,4 Proz. gestiegen ist, weisen die Realanstalten eine Steigerung von 18,3 zu 22,5 Prozent auf, bekunden also auch hier die ausgesprochene Tendenz eines sich langsam, aber stetig vollziehenden Aufschwungs. In dem Prozentsatz der Abiturienten ist bei den Gymnasien sogar ein kleiner Rückgang von 47,16 Proz. im Jahre 1869 auf 45,4 Proz. im Jahre 1882 sichtbar, während an den Realgymnasien in denselben Jahren ein Fortgang von 32,9 zu 43 Proz. erkennbar wird. Eine völlig normale und gesicherte Entwickelung läßt sich von den Realgymnasien erst erwarten, wenn sie die volle Gleichberechtigung mit den humanistischen Gymnasien erlangt haben werden.

— Die Kaiserin ist am Sonnabend von Koblenz nach Berlin zurückgekehrt.

— Das Kommando des VI. Armeekorps wird als Nachfolger des Generals v. Tümpling, wie aus militärischen Kreisen verlautet, der Generallieutenant v. Wichmann, Divisionskommandeur in Trier, erhalten. Derselbe war früher im Generalstabe des II. Korps und wiederholt mit verschiedenen Divisions-Kommandos betraut.

— S. M. Kbt. „Nautilus“, 4 Geschütze, Kmdt. Korv.-Kpt. Aschenborn, ist am 17. November cr. in Madeira eingetroffen.

Pest, 30. Nov. Das Unterhaus nahm das Ehegesetz in dritter Lesung an und begann die Berathung des Gesetzentwurfes betreffend die Modifikation der Steuergesetze. Im Laufe der Debatte konstatirte der Finanzminister, das Defizit im Ordinarium habe im Jahre 1881 20 Millionen, 1882 6 Millionen betragen und wurde pro 1883 mit 8½ Millionen präliminirt; dasselbe werde aber im nächsten Jahre ganz verschwinden, wenn die Steuererhöhung von 3 Millionen votirt werde. Dies spreche entschieden für eine Besserung der Finanzlage.

Rom, 30. Nov. In Folge des zwischen der Regierung und der kirchlichen Behörde getroffenen Uebereinkommens wird das Grab des Königs Viktor Emanuel in der beim Eingang in das Pantheon zur Rechten gelegenen Zentralkapelle errichtet. — Der „Osservatore Romano" erklärt die von Wiener und Pester Blättern gebrachte Nachricht, daß der Bischof Stroßmayer ein auf Ungarn bezügliches wichtiges Dokument aus den vatikanischen Archiven entnommen habe, auf das Formellste für unrichtig.

Petersburg, 1. Dez. Der „Regierungsanzeiger" veröffentlicht die mit Genehmigung des Kaisers und der Eltern am 27. November in Altenburg erfolgte Verlobung des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch mit der Prinzessin Elisabeth von Sachsen-Altenburg.

* Zur Reise des Kronprinzen.

Am Freitag besuchte der deutsche Kronprinz die große Kaserne Prinzipe Pio, wo die mit Maulthieren bespannte Gebirgsartillerie militärische Manöver ausführte. Um 10 Uhr Abends begann das große Ballfest im königlichen Schlosse. Dem Balle wohnten der König in preußischer Ulanenuniform, der deutsche Kronprinz in der Uniform seines pommerschen Kürassierregiments bei. Der Kronprinz führte die Königin Christine, welche in himmelblauer Toilette erschien, der König die Königin Isabella, daran schlossen sich die Infantinnen, die Hofstaaten und das beiderseitige militärische Gefolge. Die hohen Herrschaften eröffneten den Tanz durch eine Quadrille zu 8 Paaren, wobei der Kronprinz mit der Königin Christine, der König mit der Königin Isabella tanzte. In der zahlreichen Ballgesellschaft waren keine Nationalkostüme vertreten, die Damen trugen Pariser Moden, für die Herren ohne Uniform waren kurze Hosen, seidene Strümpfe und die Schuhe nach der Hofetiquette vorgeschrieben. Nachdem der Kronprinz noch mehrere Rundtänze gemacht hatte, wurde für die königliche Familie das Souper servirt, während für die übrige Gesellschaft in den langen mit Gobelins verzierten Galerien Buffets bereit standen. Das Fest erreichte früh 3 Uhr sein Ende. — Der französische Botschafter hatte dem Ballfest „wegen einer leichten Unpäßlichkeit" nicht beiwohnen können.

Am Sonnabend unternahm der Kronprinz einen Ausflug nach Pardo, dem Landsitze des Königs. Am Abend wohnte der Kronprinz der Vorstellung in der Oper, die eine öffentliche war, bei. Als derselbe mit der königlichen Familie in der Loge erschien, wurde er von den sehr zahlreich anwesenden Zuschauern, welche sich von ihren Sitzen erhoben, mit einer lebhaften Ovation begrüßt, während die Musik den deutschen Kaisermarsch spielte. Der Schluß der Vorstellung, welcher gegen 1 Uhr erfolgte, bot von Neuem Anlaß zu einer enthusiastischen Kundgebung. Der Kronprinz hatte das Band des Großkordons des Militärordens vom h. Ferdinand angelegt, wärend der König das Band des Schwarzen Adlerordens trug.

Ueber das Festprogramm liegt außerdem noch folgende Depesche vor:

Madrid, 2. Dez., Abends. Der deutsche Kronprinz stattete gestern vor dem Ausfluge nach Pardo beim Patriarchen von Indien einen Besuch ab. Heute Nachmittag besichtigte der Kronprinz die königlichen Marställe; Abends findet im Rathhause das von Seiten der Stadt arrangirte Fest statt. Für morgen ist die Jagd in Cassa Campo und für Dienstag ein Ausflug nach dem Escurial in Aussicht genommen. Am Mittwoch wird der Kronprinz einer Felddienstübung der Truppen der Garnison beiwohnen.

In der von der deutschen Kolonie dem Kronprinzen überreichten Adresse heißt es:

„Durchlauchtigster Kronprinz! Den unterzeichneten Mitgliedern der deutschen Kolonie in Madrid ist es ein Herzensbedürfniß, den Gefühlen der Erhebung Ausdruck zu verleihen, von welchen sie durch die Anwesenheit Ew. k. k. Hoheit bewegt werden. Die unwandelbare Treue zu Kaiser und Reich, die Liebe und das Vertrauen zum Vaterlande, aus welchen die Deutschen in Madrid und in den Provinzen die Kraft schöpfen zur Erfüllung ihrer Berufspflichten, steigern sich heute zur höchsten Begeisterung! Möchten Ew. k. k. Hoheit diesen Ausdruck treuester, ehrfurchtsvollster Verehrung der deutschen Kolonie huldreich entgegennehmen. Gott schütze Ew. k. k. Hoheit!

Der Tag der Rückreise und die Reiseroute ist noch nicht mit Sicherheit fixirt.

Locales und Provinzielles.

Posen, 3. Dezember.

d. Der „Goniec Wielk." brachte, wie wir damals mittheilten, zum Geburtstage des Kardinals Grafen Ledochowski „im Namen der Tausende seiner Leser" einen Glückwunsch, der vielleicht das Stärkste gewesen ist, welches je von diesem Blatte geleistet worden ist. Wegen dieses in Nr. 246 des „Goniec" enthaltenen Artikels hatte der verantwortliche Redakteur desselben am 1. d. M. eine Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter.

r. **Verhaftung von Bettlern.** Im Monat November wurden im Polizeibezirk Posen 106 Bettler und 21 Landstreicher verhaftet. Auch am 1. d. M., am Sonnabend, d. h. demjenigen Tage, an welchem am meisten gebettelt wird, wurden allein im 4. Polizeirevier 13 Bettler abgefaßt. Ein Arbeiter, welcher die Verhaftung eines Bettlers auf der Theaterstraße mit Anwendung von Gewalt verhindern wollte, wurde gleichfalls verhaftet.

r. **Diebstähle.** Verhaftet wurde am 1. d. M. in einem Geschäftslokale am Alten Markt ein 18jähriger Laufbursche, welcher dort ein Paar rothwollene gestreifte Kinderhosen im Werthe von 2,50 M. stahl, und dabei ertappt wurde. Bei ihm wurden 15,80 M. Lohn, den er kurz zuvor von seinem Brodherrn erhalten hatte und ein Packet mit verschiedenen Gegenständen, die er an einen Geschäftskunden abtragen sollte, gefunden. — Sonnabend Abend wurde eine vor einem Küchenfenster des Hauses St. Martinsstraße 68 hängende geschlachtete und bereits gerupfte Gans im Werthe von 6 M., sowie eine Rehkeule im Werthe von 9 M., wahrscheinlich mittelst Anwendung einer Leiter, gestohlen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Kassel**, 1. Dez. [Serienziehung Kurhess. 40-Thaler-Loose.] 241 262 272 291 338 347 434 498 544 550 630 659 686 787 805 921 966 996 1083 1144 1219 1295 1363 1395 1607 1661 1896 1929 1985 2154 2249 2282 2355 2363 2493 2522 2562 2800 2903 2938 3176 3190 3234 3241 3274 3292 3339 3358 3368 3441 3454 3707 3755 3815 3868 3907 3980 3993 4043 4061 4216 4279 4462 4531 4572 4779 4901 4996 5097 5196 5221 5375 5426 5472 5480 5517 5542 5609 5644 5662 5666 5707 5716 5781 5846 6038 6077 6100 6137 6209 6236 6288 6350 6375 6461 6495 6496 6526 6586 6716.

** **Karlsruhe**, 30. Nov. [Serienziehung badischer 35-Guldenloose.] 90, 360, 921, 1433, 1693, 1742, 1744, 2129, 2336 2431, 2734, 2741, 2913, 2974, 3372, 3484, 3536, 3582, 3584, 4141, 4506, 4597, 4890, 5034, 5088, 5655, 5826, 6427, 6521, 6680, 6931, 7045, 7109, 7213, 7285, 7322, 7337, 7444, 7832, 7912.

Telegraphische Nachrichten.

München, 1. Dez. Der „Allgem. Ztg." wird gemeldet, daß auf der Oberinnthaler Eisenbahn heute ein Zusammenstoß zwischen einem Innsbrucker Güterzug und dem von Landeck kommenden Personenzuge stattfand. Ein Postschaffner wurde schwer, mehrere Personen leicht verwundet. Einige Wagen sind zertrümmert.

Dillingen, 1. Dez. Bei der heute hier stattgehabten Nachwahl zum Reichstage wurde nach amtlicher Feststellung Freiherr Rudolph von Freyberg auf Haldenwang (Zentrum) mit 6935 St. von 7199 abgegebenen St. gewählt.

Hamburg, 2. Dez. Der englische Dampfer „Flora", welcher Morgens nach Hull abgegangen war, kollidirte bei Finkenwerder mit dem norwegischen Schooner „Ottar", welcher von Batavia kam, worauf an Bord des Letzteren Feuer ausbrach. Der Schooner sank, die Mannschaft wurde von der „Flora" gerettet, welche beschädigt hierher zurückkehrte. — Der französische Dampfer „Hyp" und der deutsche Dampfer „Prinz Leopold", welche beide Morgens den Hafen verlassen hatten, sind ebenfalls beschädigt hier wieder eingelaufen; sie hatten auf der Elbe eine Kollision mit der von Apia kommenden Hamburger Bark „Georg Blohm." Letztere ist stark beschädigt hier eingetroffen.

Paris, 1. Dez. Die Deputirtenkammer hat in ihrer heutigen Sitzung, entsprechend dem Vorschlage des Finanzministers, die Amortisationssumme von 100 Millionen beibehalten und die von der Kommission vorgeschlagene Reduktion auf 60 Millionen abgelehnt. Die übrigen Kapitel des Finanzbudgets wurden ohne Debatte genehmigt. — Nach hier eingegangenen Nachrichten hat auf der Bretagne-Eisenbahn bei St. Méen (Departement Ille-et-Vilaine) ein Zusammenstoß zweier Arbeiterzüge stattgefunden, bei welchem 18 Personen getödtet und 17 verwundet wurden. — Der ehemalige rumänische Minister des Auswärtigen, Boërescu, ist gestorben.

Madrid, 2. Dez. Der Ministerpräsident Posada Herrera hat bei einem Zusammenstoß seines Wagens mit einem Privatfuhrwerk eine Verletzung der Hand erlitten.

Christiania, 1. Dez. In dem Minister-Anklage-Prozeß werden die weiteren gerichtlichen Verhandlungen stattfinden wie folgt: gegen Kierulf am 24. Januar, gegen Vogt am 5. Februar, gegen Holmboe am 7. Februar, gegen Helliesen am 9. Februar, gegen Jensen am 12. Februar, gegen Munthe am 14. Februar, gegen Bachke am 16. Februar, gegen Johannsen am 19. Februar, gegen Schweigaard am 21. Februar und gegen Hertzberg am 23. Februar 1884.

London, 1. Dez. Der Prozeß gegen O'Donnel wurde heute Abend beendigt, der Gerichtshof sprach O'Donnel der Ermordung Carey's schuldig und verurtheilte denselben zum Tode.

London, 2. Dez. Der Staatssekretär des Krieges, Lord Hartington, hielt gestern in Accrington eine Ansprache an seine Wähler, in welcher er hervorhob, daß das gute Einvernehmen Englands mit Frankreich ungestört sei. England habe mit keiner europäischen Macht eine Separatallianz abgeschlossen, die Beziehungen Englands mit Deutschland seien durchaus herzliche und freundschaftliche. Erst vor einigen Tagen habe Deutschland der englischen Regierung seine Bereitwilligkeit ausgesprochen, gemeinschaftlich für den Schutz deutscher und englischer Unterthanen in China zu sorgen, wenn dies in Zukunft erforderlich werden sollte.

Rom, 1. Dez. In der Deputirtenkammer wurden die Kandidaten der ministeriellen Partei Salaris, Lacava und Giolitti, die beiden ersteren mit je 189, der letztere mit 185 Stimmen in den Budgetausschuß gewählt, die Kandidaten der oppositionellen Partei, Bertani, Bonacci und Damiani erhielten 114 resp. 113 resp. 110 Stimmen.

Rom, 1. Dez. Die „Riforma" erwähnt ein Gerücht, wonach die Regierung beabsichtige, die gegenwärtige Session der Kammern nach Genehmigung des Budgets zu schließen. Die neue Session würde zu Anfang Januar nächsten Jahres mit einer Thronrede eröffnet werden.

Petersburg, 2. Dez. Der „Regierungsanzeiger" veröffentlicht einen kaiserlichen Ukas, durch welchen die Emission einer immerwährenden Staatsrente im Nominalbetrage von 50 Mill. Rubel Gold angeordnet wird behufs Bezahlung der der Reichsbank zukommenden 50 Mill. Rubel und Deckung der Ausgaben für Eisenbahnbauten. Die Hauptbestimmungen des kaiserlichen Ukases sind die folgenden: Es gelangen Rentenbriefe in Appoints von 125, 500, 1000 Rbl., sowie in Appoints des 10fachen Betrages, d. h. von 1250, 5000, 10,000 Rbl. Gold zur Ausgabe, wobei 125 Rbl. Metall gleich 410 deutsche Reichsmark gleich 500 Franks gleich 240 holländ. Fl. gleich 20 Pfd. Sterl. gerechnet werden. Die Zinsen der Renten betragen 6pCt. jährlich und werden halbjährlich am 1./13. Juni und 1./13. Dezember ausgezahlt, die Zinsenzahlung beginnt mit dem 1./13. Juni 1884. Die Regierung behält sich das Recht vor, die Rente durch Bezahlung des Nominalkapitals an die Inhaber zurückzukaufen, jedoch erst nach Verlauf von 10 Jahren von dem Zeitpunkte der Emission der Rente ab gerechnet.

Die Reichsbank macht bekannt, daß der Finanzminister die Reichsbank auf Grund des vorstehend gemeldeten Ukases mit dem Verkaufe der erwähnten Goldrente zum Preise nicht unter 98 pCt. beauftragt hat. In Folge dessen wird der Verkauf der Rente täglich stattfinden in der Reichsbank und in den Reichsbankkomptoiren zu Moskau, Riga, Kiew, Charkow und Odessa und in der polnischen Bank vom 22. November (4. Dezember) bis 5./17. Dezember 1883 inkl. und in einigen Abtheilungen der Reichsbank gleichfalls bis zum 5./17. Dezember. Der Kaufpreis ist von den Rentenkäufern in folgenden Terminen einzuzahlen, bei der Anmeldung des Rentenkaufs 10 pCt., am 14./26. Januar 1884 15 pCt., 14./28. Februar 1884 15 pCt., 14./28. März 1884 15 pCt., 14./28. April 1884 20 pCt., 14./28. Mai 1884 23 pCt. Eine vorzeitige Einzahlung des ganzen Werthes der Rente wird angenommen unter Vergütung von 6 pCt. Jahreszinsen an den Käufer der Rente. Der Preis des Metallrubels in Kreditrubeln bei den Ankaufszahlungen der Rente wird s. Z. durch die Reichsbank bekannt gemacht werden. Bei den vom 22. November (4. Dezember) cr. bis 25. November (7. Dezember) cr. inkl. zu leistenden Zahlungen werden 164 Kopeken Kredit für 1 Rubel Metall berechnet. Die Zinsen der Renten werden in Rußland in Gold oder Kreditbillets zum jeweiligen Kurse, in Berlin in deutschen Reichsmark, in Paris in Francs, in Amsterdam in holländischen Gulden und in London in Pfund Sterling gezahlt. In Berlin wird die Rente voraussichtlich nächsten Dienstag vom Bankhause Mendelssohn und Co., das zur offiziellen Verkaufsstelle derselben für das Ausland bestimmt ist, an den Markt gebracht werden.

Bukarest, 1. Dez. Der Senat und die Kammer beschlossen einstimmig, die Leiche des früheren Ministers Boerescu von Paris nach Rumänien überführen zu lassen und die Bestattung in feierlicher Weise auf Staatskosten zu bewerkstelligen. Die Verhandlungen beider Körperschaften werden zum Zeichen der Trauer auf drei Tage ausgesetzt werden.

Bremen, 1. Dez. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Elbe" ist gestern Abend 9 Uhr in Southampton eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Stettiner Waarenbericht.

Stettin, 1. Dez. Im Waarenhandel haben wir für die vergangene Woche über ein reges Geschäft in Schmalz und Kaffee zu berichten, in den übrigen Artikeln ist der Verkehr ruhiger geworden, der Abzug blieb befriedigend.

Fettwaaren. Baumöl fest behauptet, von Messina wird eine fernere Preissteigerung gemeldet, vom Transitolager gingen 289 Ztr. ab. Italienisches und Malaga-Oel 39 M., Corfu 37,50 M. tr. gef., Speiseöl 70—78 M. tr. nach Qual. gef., Baumwollensamenöl höher, 30 M. verst. bez., 30,50 M. gef., Palmöl behauptet, Lagos 45 M. verst. gef., Palmkernöl 36,50 M. verst. gef., Cocosnußöl ruhig, Cochin in Oxhoften 41 M., in Pipen 40,00 M. verst. gef., Ceylon in Oxhoften 38,00 M., in Pipen 37,00 M. verst. gef., Talg unverändert, Zufuhr 2007 Zentner, russischer gelb Lichten- 50,50 M., Seifen- 51 M. verst. gef., Australischer 43,50—45,50 M. verst. gef., Olein unverändert, Belgischer 34 M. verst. gef., inländischer 33 M. gef. Schweineschmalz erfuhr in Amerika eine sehr wesentliche Steigerung und veranlaßten die günstigen Berichte von dort auch hier eine sehr lebhafte Nachfrage und ein rapides Höhergehen der Preise, vom Transitolager gingen 749 Ztr. ab, Wilcox wird auf 45 M. tr. gehalten. Fairbank 42—44 M. transf. bez., 44 M. gef., Mac Farlane 43—44 M. tr. bez. Thran fest behauptet, Kopenhagener Robben- 39 M. verst. gef., Berger Leber- brauner 33 M. pr. Ztr. verst. bez., 33,50 M. gef., blanker Medizinal- 160—180 M. pr. Tonne verst. gef., Schottischer 30—31 M. per Tonne gef.

Leinöl ist von England höher gemeldet und ist auch hier fester, Englisches 24,50 M. verst. gef.

Petroleum. In Amerika haben sich die Preise behauptet, die Geschäfte dort sind aber der Feste wegen stiller gewesen, hier blieb der Verkehr meist befriedigend und hielt auch der Abzug rege an, die Preise erfuhren nur kleine Schwankungen. Loko 8,70—8,75—8,65 bis 8,70 Mark transf. bezahlt, alte Usanz 9,35—9,25 M. transf. bezahlt, 9,30 M. gef.

Der Lagerbestand betrug am 22. Nov. d. J.	73 749 Brls.
Versand vom 22. bis 29. Nov. d. J.	8 238 „
Lager am 29. November d. J.	65 511 Brls.

gegen gleichzeitig in 1882: 59 484 Brls., in 1881: 47 416 Brls., in 1880: 43 907 Brls., in 1879: 34 706 Brls., in 1878: 32 970 Brls., in 1877: 17 401 Brls. und in 1876: 36 022 Brls.

Der Abzug vom 1. Januar bis 29. November d. J. betrug 209 020 Barrels gegen 237 154 Barrels in 1882 und 253 439 Barrels in 1881 gleichen Zeitraums.

In Erwartung sind 4 Ladungen von Amerika mit zusammen 13,198 Barrels.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

		1883 Barrels	1882 Barrels
Stettin	am 29. November	78 709	70 367
Bremen	„ 24. „	978 989	908 176
Hamburg	„ „ „	212 763	257 054
Antwerpen	„ „ „	351 466	292 970
Amsterdam	„ „ „	57 212	70 235
Rotterdam	„ „ „	82 534	101 052
	Zusammen	1 761 673	1 699 854

Kaffee. Die Zufuhr betrug 9909 Ztr., vom Transitolager gingen 2355 Ztnr. ab. Die verflossene Woche verlief ohne wesentliche Veränderungen, doch erhielten sich letzte Notirungen fest behauptet und blieben für Verkäufer günstig. In der letzten holländischen Auktion ist Mehreres für auswärtige Rechnung gekauft worden. Der Abzug war lebhaft. An unserem Platze hat sich nichts verändert. Der Markt schließt fest. Notirungen: Ceylon Plantagen 90—105 Pf., Java braun bis fein braun 108 bis 123 Pf., gelb bis fein gelb 88 bis 105 Pf., blaß gelb bis blank 83—65 Pf., fein grün bis grün 80—62 Pf., fein Campinos 55—58 Pf., Rio fein 53—56 Pf., gut reell 50—52 Pf., ordinär Rio und Santos 43—48 Pf. tr.

Reis. Die Zufuhr belief sich auf 1602 Ztnr. An den auswärtigen Plätzen sind die Preise fest und die Inhaber mit Angeboten zurückhaltend, die nach Europa schwimmenden Partien von Rohreis sind sehr klein und betrugen am 18. Nov. nur 43,437 Tons, gegen 121,536 Tons um dieselbe Zeit in 1882. Das Angebot davon in England wurde deshalb zu steigenden Preisen schlank begeben und fordert man jetzt für Dampfer-Abladungen neuer Ernte sehr hohe Preise. Hier macht sich vom Binnenlande her bessere Frage bemerkbar und finden besonders ordinäre Sorten gute Beachtung. Wir notiren: Radang und ff. Java Tafel- 30 bis 28,50 M., ff. Japan 21 bis 16,50 M., Patna 17,50 M., 15,50 M., Rangoon Tafel- 17—15 M., Rangoon und Arracan 14—13 M., ordinär 12,50—11 M., Bruchreis 10.50—10,10 M. transf. gef.

Südfrüchte. In Rosinen blieb der Verkehr recht rege, die Preise haben sich nicht verändert, Eleme, neue Vourla 18 bis 19 M., alte 16 M. trans. gef., alte Caraburnu 17 M. trans. gef., Corinthen ruhig, neue 22—23 M., alte 20—20,50 M. tr. gef., Mandeln behauptet, neue süße Avola 104 M. verst. gef., Puglieser 100 M. verst. gef., bittere, große neue 103 M. gef., alte 95 M. bez. u. gef.

Gewürze. Pfeffer fester, Singapore 66 M. tr. bez., 66,50 M. trans. gef, Malabar 65 M. trans. gef., Piment unverändert, 32 bis 33 M. trans. gef., Cassia lignea 65 Pf. verst. gef., Lorbeerblätter, stielfreie 19 M. gef., Cassia flores 75 Pf., Macis-Blüthen 2,30—2,50 M., Macis-Nüsse 2,60—3,50 M., Canehl 2,20 bis 3 M., Cardamom 9—9,50 M., weißer Pfeffer 1,30 M., Nelken 1 M. gef. Alles versteuert.

Zucker. Für Rohzuckern bleibt die Tendenz matt, gehandelt wurden 24,000 Zentner Ia Produkte mit 28,10 bis 28 M., raffinirte Zuckern haben eine Veränderung nicht erfahren.

Syrup ohne Veränderung Kopenhagener 21 M. tr. gef., Englischer 19 bis 16,50 M. tr. nach Qualität gef., Candis- 11—14 M. nach Qual. gef., Stärke-Syrup 13 M. gef.

Leinsamen. Von Riga trafen 1195 To. ein und beträgt demnach die Total-Zufuhr davon bis heute 6415 To. Platz-Umsätze in russischen Säe-Leinsaamen haben wir auch heute nicht zu melden und sind Preise unverändert. Pernauer 29,50—30 M. Rigaer 23,50—24 M. nach Marke gef. Mit der Eisenbahn wurden in dieser Woche 266 Tonnen versandt.

Hering. Von Schottland hatten wir seit unserem letzten Bericht einen Import von 6527 Tonnen Ostküstenhering und beträgt demnach die Gesammtzufuhr davon in dieser Saison bis heute 298,757 To., gegen 255,143 To. in 1882, 229,169 To. in 1881, 298,362 To. in 1880, 184,041 To. in 1879, 195,364 To. in 1878, 213,329 To. in 1877, 136,657 To. in 1876, 202,139 To. in 1875, 239,407 To. in 1874 und 197,784 To. in 1873 bis zu gleichem Datum. In Schotten behielt das Geschäft inzwischen seinen ruhigen Charakter bei und fanden meist nur kleinere Platzumsätze darin zu wenig veränderten Preisen statt. Crown und Fullbrand 49—50 M. trans. bezahlt, ungestempelter Voll- 45—47 M. tr. gef., Small Full 32 bis 35 M. trans. gef., Ihlen Crownbrand 34,50—35 M. trans. gef., Matties Crownbrand 30,50 bis 32 M. und großfallender 32,50—33,50 M. tr. bezahlt und gefordert, Turnbellies 18—21 M. trans. gef. Holländischer Hering unverändert, Voll- großer 45 M., kleiner 40 M. tr. gef. In französischen Heringen haben wir Umsätze nicht zu melden. Von Norwegen erhielten wir eine Zufuhr von 4205 To. Fetthering, welche hier einen weniger günstigen Markt fanden, die Käufer hielten zurück und die Stimmung ist matter geworden, weshalb denn auch die Preise nachgeben mußten. Es holten Kaufmanns- 33,50—35 M., groß mittel 33—34,50 M., reell mittel 29—32,50 M., mittel, großfallender 20 bis 24 M., kleinfallender 14 bis 16 M., und Christiania 11—12 M. trans., Brieslinge 11—12 M. trans. gef., Bornholmer Küstenhering 25—26 M. trans. gef. Die Verladungen, besonders wasserwärts, waren wieder recht lebhaft; mit den Eisenbahnen wurden von allen Gattungen vom 21. bis 28 November 1753 To. versandt.

Sardellen ruhig, 1882er 88 M., 1881er 107 M. per Anker gefordert.

Metalle. Von Roh- und Brucheisen betrug der Wochen-Import 28,549 Ztr. Der Roheisenmarkt in Glasgow blieb ruhig, ohne wesentliche Veränderung, Mixed numbres Warrants 44 s. 2½ d. Das hiesige Markt-Geschäft war stille ohne wesentliche Umsätze bei unveränderten Preisen. Schottisches Roheisen ab Lager 7,70—8,60 Mark, Englisches 6,20—6,60 Mark gef., Stabeisen 14,50—15,50 M., Eisenbleche 21 bis 30 M., Grundpreis nach Qualität gef. Banca-Zinn 215 Mk. gefordert, Blei, inländisches 30—31 M., Zinkblech 38—40 M. gef., Kupfer 150 bis 155 M. gef. Alles per 100 Kilo.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
1. Nachm. 2	750,3	W schwach	bedeckt rgh.	+ 3,0
1. Abnds. 10	749,8	W mäßig	bedeckt rgh.	+ 1,6
2. Morgs. 6	751,6	NW mäßig	wolkig	+ 1,6
2. Nachm. 2	753,2	NW schwach	bedeckt ¹)	+ 3,6
2. Abnds. 10	752,3	W mäßig	bedeckt	+ 3,6
3. Morgs 6	750,0	W mäßig	bedeckt	+ 2,7

¹) Regenhöhe: 1,0 mm.

Am 1. Dezember Wärme-Maximum: + 3°6 Celf.
" " " Wärme-Minimum: + 0°6 "
" 2. " Wärme-Maximum: + 3°5 "
" " " Wärme-Minimum: — 1°6 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 2. Dezember Morgens 1,54 Meter.
" " 3. " Morgens 1,52 "

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 1. Dez. (Schluß-Course.) Günstig.
Lond. Wechsel 20,365. Pariser do. 80,80. Wiener do. 168,75 K.-M. S.-A. — Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 107½. K.-M.-Pr.-Anth. —. Reichsanl. 102½. Reichsbank 149⅞. Darmstb. 154. Meining. Bk. 93½. Oest.-ung. Bank 704,50. Kreditaktien 238½. Silberrente 66⅞. Papierrente 66⅞. Goldrente 83½. Ung. Goldrente 73⅞. 1860er Loose 117½, 1864er Loose —,—. Ung. Staatsl. 223,50. do. Ostb.-Obl. II. 95⅞. Böhm. Westbahn 254½ Elisabethb. —. Nordwestbahn 155½. Galizier 240⅞. Franzosen 264. Lombarden 118⅞. Italiener 90⅛, 1877er Russen 90½, 1880er Russen 72. II. Orientanl. 55⅞. Zentr. Pacific 109½. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 56⅞. Wiener Bankverein —, 5% österreichische Papierrente —. Buschterader —. Egypter 65⅞, Gotthardbahn 94⅞.
Türken 9⅞. Edison 113. Lübeck-Büchener 155⅞. Lothr. Eisenwerke —. Marienburg-Mlawka —.

Frankfurt a. M., 2. Dez. (Effekten-Sozietät.) Kreditaktien 238½, Franzosen 264, Lombarden 118⅞, Galizier 240½, österreichische Papierrente —, Egypter 65½, III. Orientanl. —, 1880er Russen 72, Gotthardbahn 94½, Deutsche Bank —,—, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ungar. Goldrente 73½, II. Orientanleihe —. Marienburg-Mlawka —, Mainzer —, Hessische Ludwigsbahn —,—, Lübeck-Büchener —. Fest, besonders Russen.
Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 238⅞. Franzosen 263½. Galizier 240⅞, Lombarden 118⅞, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter —, Gotthardbahn —, Spanier —, Marienburg-Mlawka —, 1880er Russen 72½

Wien, 1. Dez. (Schluß-Course.) Günstig.
Papierrente 79,2½. Silberrente 79,45. Oesterr. Goldrente 98,50, 6-proz. ungarische Goldrente 120,45 4-proz. ung. Goldrente 87,40, 5-proz. ungar. Papierrente 85,10. 1854er Loose 119,50, 1860er Loose 133,75. 1864er Loose —,—. Kreditloose 172,50, ungar. Prämien 114,25. Kreditaktien 283,50. Franzosen 311,50. Lombarden 140,25. Galizier 283,75. Kasch.-Oderb. 144,00. Pardubitzer 144,00 Nordwestbahn 184,25. Elisabethbahn 223,50 Nordbahn 2485,00 Oesterr.-Ung.-Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 107,90. Anglo-Austr. 108,50 Wiener Bankverein 104,20. Ungar. Kredit 281,00. Deutsche Plätze 59,20 Londoner Wechsel 120,60 Pariser do. 47,87. Amsterdamer do. 99,65. Napoleons 9,58. Dukaten 5,71. Silber 100,00. Marknoten 59,20 Russische Banknoten 1,17 Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 173,75. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westb. —,—. Elbthalb. 196,25, Tramway 218,25. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz. Papier 93,45.

Wien, 1. Dez. (Abendbörse.) Ungarische Kredit-Aktien 281,00, österreichische Kreditaktien 283,00, Franzosen 311,75, Lombarden 139,90, Galizier 285,25, Nordwestbahn 184,50, Elbthal 196,00, österr. Papierrente 79,02½, do. Goldrente 98,70, ungar. 6 pCt. Goldrente 120,50, do. 4 pCt. Goldrente 87,37½, do. 5pCt Papierrente 85,10, Marknoten 59,20, Napoleons 9,58, Bankverein 104,25. Fest.

Wien, 2. Dez. (Privatverkehr.) Ungar. Kreditaktien 280,50, österreich. Kreditaktien 282,80, Franzosen 311,80, Lombarden 140,00, Galizier 285,00, Nordwestbahn —,—, Elbthalbahn 196,00, österr. Papierrente 79,2½, 4proz ungar. Goldrente —, 6proz ungar. Goldrente 120,50, 5proz. do. Papierrente 85,10, 4proz. do. Goldrente 87,40, Marknoten 59,17½, Napoleons 9,58, Wiener Bankverein 104. Still.

Paris, 1. Dez. (Boulevard-Verkehr.) 3proz. Rente 77,62½, 4½ pCt. Anleihe 106,45, Italiener 91,20, österr. Goldrente —,—, Türken 9,25, Türkenloose —,—, Spanier 56⅜, do. neue Spanier —, Ungar. Goldrente —,—, Egypter 323,00, 3proz. Rente —,—, Lombarden —,—. Banque ottomane —,—. Franzosen —,—. — Ruhig.

Paris, 1. Dez. (Schluß-Course.) Träge.
3proz. amortisirb. Rente 78,50, 3prozent. 77,47½. 4½proz. Rente Anleihe 106,40, Ital. 5proz. Rente 91,20, Oesterreich. Goldrente 82½, 6proz. ungar. Goldrente 103, 4proz. ungar. Goldrente 74⅝, 5proz. Russen de 1877 93½, Franzosen 660,00, Lombard-Eisenbahn-Aktien 306,25, Lombard. Prioritäten 294,00, Türken de 1865 9,22½ Türkenloose 42,75, III. Orientanleihe —.
Credit mobilier 360, Spanier neue 56 5/16, Suezkanal-Aktien 2152, Banque ottomane 658, Credit foncier 1207,00, Egypter 324,00 Banque de Paris 820, Banque d'escompte 507,00, Banque hypothecaire —. Lond. Wechsel 25,20. 5proz. Rumänisch Anleihe —.
Foncier Egyptien 525,00.
Renten per Ende Dezember.

London, 1. Dez. Consols 102 1/16. Italien. 5prozentige Rente 90½. Lombarden 12⅛, 3proz. Lombarden alte 11⅛, 3proz. do. neue —, 5proz. Russen de 1871 85⅝ 5proz. Russen de 1872 85½ 5proz. Russen de 1873 84⅞ exkl., 5proz. Türken de 1865 9⅛. 4proz. fundirte Amerik. 126½. Oesterreichische Silberrente 67, do. Papierrente — 4proz. Ungarische Goldrente 74. Oesterr. Goldrente 82 Spanier 56½, Egypter 64½. Ottomanbank 16½, Preuß. 4proz. Consols 101. Ruhig.
Suez-Aktien 86
Silber 50⅞. Platzdiskont 2½ pCt.
Aus der Bank flossen heute 20,000 Pfd. Sterl. nach Egypten.

Newyork, 30. Nov. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 94⅜, Wechsel auf London 4,82½, Cable Transfers 4,85½, Wechsel auf Paris 5,20⅝, 3½ prozentige fundirte Anleihe —, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 122⅝ Erie-Bahn-Aktien 30½, Zentral-Pacific-Bond 113½, Newyork Zentralbahn-Aktien 117⅞, Chicago- und North Western Eisenbahn 146½.
Geld leicht, für Regierungsbonds 2, für andere Sicherheiten ebenfalls 2 Prozent.

Produkten-Kurse.

Köln, 1. Dez. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 19,25, fremder loco 19,50, per November —,—, per März 18,50, Mai 18,95. Roggen loco 15,50, per Novbr. —,—, per März 14,25, per Mai 14,55. Hafer loco 14,00 Rüböl loco 35,50. per Mai 34,80.

Hamburg, 1 Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen loco und auf Termine ruhig, per Dez. 176,00 Br., 175,00 Gd., per April-Mai 187,00 Br., 186,00 Gd. — Roggen loco und auf Termine ruhig, per Dez. 132,00 Br., 131,00 Gd., per April-Mai 143,00 Br. 142,00 Gd. — Hafer fest, Gerste still. — Rüböl still, loco 67,00, per Mai 66,50. — Spiritus still, per Dezember 41⅜ Br., per Dez-Jan. 41⅜ Br, per Jan.-Febr. 41⅜ Br., per April-Mai 41½ Br. — Kaffee sehr fest, aber etwas ruhiger, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 8,55 Br., 8,50 Gd., per Dez. 8,45 Gd., per Jan.-März 8,75 Gd. — Wetter: Regen.

Bremen, 1 Dezbr. Petroleum (Schlußbericht) besser. Standard white loco 8,30 a 8,35, per Jan. 8,30 a 8,35, per Februar 8,50 Br., März 8,60 Br., April 8,70.

Wien, 1. Dez. (Getreidemarkt.) Weizen per Dez. 9,92 Gd., 9,97 Br., per Frühjahr 10,42 Gd., 10,47 Br. — Roggen per Dez. — Gd., — Br., per Frühjahr 8,58 Gd., 8,63 Br. Mais per Dez. 7,03 Gd., 7,08 Br., pr. Frühjahr 7,62 Gd., 7,67 Br. Hafer pr. Dez. — Gd., — Br. Mai-Juni 7,03 G., 7,08 Br.

Pest, 1. Dez. (Produktenmarkt.) Weizen loko flau, per Frühjahr 10,03 Gd., 10,05 Br. Hafer per Frühjahr 7,26 Gd., 7,28 Br. Mais per Mai-Juni 6,66 Gd., 6,68 Br. — Kohlraps per August-Sept. — Wetter: Schön.

Paris, 1. Dez. Produktenmarkt (Schlußbericht). Weizen ruh., per Nov. 24,25, per Dez. 24,90. per Jan.-April 25,75, per März-Juni 26,25. Roggen beh., per Novbr. 15,25, per März-Juni 17,00. — Mehl 9 Marques fest, Nov. 54,25, per Dezbr. 54,60, per Jan.-April 55,75, per März-Juni 56,40. — Rüböl fest, per Novbr. —,—, per Dez. 77,50, per Januar-April 78,00, per März-Juni 78,00. — Spiritus fest, per Nov. 46,25, per Dez. 46,25, per Jan.-April 48,00, per Mai-August 49,75. Wetter: Kalt.

Paris, 1. Dez. Rohzucker 88° beh., loko 48,00 a 48,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm per Nov. 55,80, per Dez. 56,10, per Januar-April 57,25.

Amsterdam, 1. Dez. Getreidemarkt. Roggen per März 160, per Mai 162.

Amsterdam, 1. Dez. Bancazinn 53½.

Antwerpen, 1. Dez. Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 21½ bez. 21½ Br., per Jan. 21½ Br., per Febr. 21½ Br., per März 21½ Br. Fest.

Antwerpen, 1. Dez. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen behauptet. Hafer träge. Gerste fest.

Glasgow, 2. Dez. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 584,000 Tons gegen 612,800 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 100 gegen 114 im vorigen Jahre.

London, 1. Dez. Bei der gestern abgehaltenen Wollauktion waren Preise fest.

London, 1. Dez. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. Wetter: Kälter.

London, 1. Dez. Havannazucker Nr. 12 21½ nominell.

Liverpool, 1. Dez. Baumwolle (Schlußbericht). Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikaner 1/16 billiger, Surats stetig. Middl. amerikanische November-Lieferung —, Pernam 6 1/8 d., Dez.-Lieferung —, Dezember-Januar-Lieferung —, Januar-Februar-Lieferung —, Februar-März-Lieferung —, März-April-Lieferung —, April-Mai-Lieferung —, Mai-Juni-Lieferung —, Juni-Juli-Lieferung —, Juli-August-Lieferung — d.

Washington, 2. Dez. Der Werth der Waarenausfuhr im Okt. d. J. überstieg den Einfuhrwerth um 15 Mill. Doll.

Newyork, 30. Nov. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10 9/16, do. in New-Orleans 10½, Petroleum Standard white in Newyork 8⅞ Gd., do. in Philadelphia 8⅞ Gd., rohes Petroleum in Newyork 7⅞ do. Pipe line Certifikates 1 D. 17 C. — Mehl 3 D. 90 C. — Rother Winterweizen loko 1 D. 12½ C., do. per Dezember 1 D. 11 C., do. pr. Januar 1 D. 13½ C. — pr. Februar 1 D. 15⅜ C., Mais (New) — D. 63½ C. Zucker (Fair refining Muscovades) 6½. — Kaffee (fair Rio) 12½. Schmalz Marke (Wilcox) 9⅜, do Fairb. 9, do. Rohe u. Brothers 9. Speck 7⅞ Getreidefracht 4.

Newyork, 23. Nov. (Baumwollen-Wochenbericht.) Zufuhren in allen Unionshäfen 222,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 100,000 B., Ausfuhr nach dem Kontinent 54,000 B., Vorrath 964,000 Ballen.

Bromberg, 1. Dezember. [Bericht der Handelskammer.]
Weizen matt, hochbunt und glasig feine Qual. 181—183 Mark, hellbunt, gesund und trocken 170—178 Mark, abfallende Qual. 150—165 Mark. — Roggen flau, feiner loco inländischer 141—144 Mark, gute mittel Waare 138—140 Mark, abfallende Qualität 130—135 M. — Gerste nominell, feine Brauwaare 142—145 M., große und kleine Müllergerste 135—140 Mark, Futtergerste 120—130 Mark. — Hafer loco 126—135 M. — Erbsen, Kochwaare 160—170 M., Futterwaare 140—155 Mark. — Mais, Rübsen und Raps ohne Handel. — Spiritus niedriger, pro 100 Liter à 100 Prozent 46—46,50 M. — Rubelkurs 197 Mark.

Marktpreise in Breslau am 1. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 20	19 20	18 —	17 80	16 80	16 —
dto gelber		18 50	17 50	17 —	16 50	16 —	15 —
Roggen		15 80	15 60	14 90	14 60	14 40	14 20
Gerste		16 —	14 80	14 —	13 50	13 —	12 80
Hafer		14 20	14 —	13 80	13 60	13 50	13 40
Erbsen		18 30	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer eingef. Kommission		feine M.	feine Pf.	mittel M.	mittel Pf.	ordin. Waare M.	ordin. Waare Pf.
Raps	pro 100 Kilog.	29	50	27	50	25	50
Rubsen, Winterfrucht		29	—	27	—	25	50
dto Sommerfrucht		28	50	26	50	25	50
Dotter		24	—	22	50	20	50
Schlaglein		22	50	21	—	18	50
Hanfsaat		22	—	21	—	19	50

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,25—3,50—3,75 Mark, pro 100 Kg. 6—6,50—7—7,50 Mark pro 2 Liter 0,12—0,13—0,14—0,15 Mark. — Heu, per 50 Klgr. 3,20—3,40 Mark, — Stroh, per Schock à 600 Klgr. 23,00—25,00 Mark.

Breslau, 1. Dezember. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
Kleesaat rothe (per 50 Kg.) still. ordinär 45—47, mittel 48—53, fein 54—58 hochfein 59—62. Kleesaat weiße (per 50 Kg.) fest bei schwachen Angebot, ordinär 54—60, mittel 61—75, fein 76—89, hochfein 90—95. — Roggen (per 2000 Pfund) niedriger. Gekünd. — Centner. Abgelaufene Kündigungsscheine —, per Dez. 146,00 bez., per Dez.-Jan. 146,00 Br. u. Gd., per April-Mai 147,50 bez., per Mai-Juni 149—148,50 bez. u. Br., per Juni-Juli 150,00 Br. u. Gd. — Weizen Gekündigt — Centner, per Dez. 188 Br. — Hafer Gek. — Ctr., per Dez. 134 Br., per April-Mai 134 Br. — Raps Gek. — Centner, per Dez. 300 Br. — Rüböl wenig veränd. Gek. — Ctr, loko in Quantäten à 5000 Kg. 69,00 Br., per Dezember 67,00 Br., per Dez.-Jan. 67,00 Br. per April-Mai 67,00 Br. — Spiritus. Gekündigt — Liter. per Dez. 48,10 48,00 bez. u. Gd, per Dez.-Jan. 48,10 bez. 1884 per Jan.-Febr. 48,20 Gd. per April-Mai 49,30 Br., per Mai-Juni 49,50 Gd., per Juni-Juli 50,50 Br., per Juli-August 51,50 Br.
Zink: (per 50 Kilo) fest. Die Börsen-Kommission.

Breslau, 1. Dez., 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landfuhr und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen lustlos.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm schlesischer weißer 16,50—19,00—20,40 Mark, gelber 16,20 bis 17,80 bis 18,70 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen feine Qualitäten behauptet, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 14,40 bis 15,20 bis 15,90 M., feinster über Notiz. — Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 13,00—14,00 M., weiße 15,50 bis 16,30 Mark. — Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogramm neuer 13,00 bis 13,60 bis 14,20 Mark, feinster über Notiz bezahlt. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 13,50—14,00—14,50 M. — Erbsen schwach zugeführt, per 100 Kilogramm 15,80—17,00—18,80 M., Viktoria- 19,00—21,00—22,00 Mark. — Bohnen unverändert, per 100 Kilogr. 18,00—19,00—20,00 Mark. — Lupinen schwache Kauflust, gelbe per 100 Kilogramm 8,80—9,30—9,60 M., blaue 8,70—9,00—9,50 M. — Wicken mehr beachtet, per 100 Kilo 14,00 bis 14,50 bis 15,00 M. — Oelsaaten ohne Aenderung. — Schlaglein behauptet, Schlagleinsaat per 100 Kilogramm 18,50—21—22,50 M. — Winterraps, per 100 Kilogr. 27,00 bis 28,50 bis 29,60 Mark. — Winterrübsen per 100 Kilogramm 27,00 bis 28,50 bis 29,25 Mark. — Sommerrübsen per 100 Kilogramm 26,00 bis 27,00 bis 28,00 M. — Rapskuchen fest, per 50 Kilogramm 7,50—7,70 Mark, fremde 7,00 bis 7,40 Mark, per Septbr.-Oktbr. bis — M. — Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogramm 8,50—8,80 M., fremde 7,40—8,20 M., per Sept.-Okt. bis — M. bez. — Leindotter per 100 Kilogr. 21,00—22,00—24,00 Mk. — Kleesamen nicht zugeführt, rother, per 50 Kilogramm — M., fremder — M., per Sept.-Okt. — Mark, weißer nicht zugeführt, per 50 Kilogramm — Mark. — Schwedischer Kleesamen nicht zugeführt, per 50 Kilogramm — M. — Tannen-Kleesamen nicht zugeführt, per 50 Kilogramm — M. — Thymothee nicht zugeführt, per 50 Kilogramm — M.

Stettin, 1. Dez. [An der Börse.] Wetter: Regnig. + 5° R. Barometer 28,3. Wind: SW.

Weizen unv., per 1000 Kilogramm loko gelb und weiß 165 bis 181 M. per Dez. 183 M. nom. per April-Mai 187,5 M. Gd., 188 M. Br., per Mai-Juni 189 M. bez., per Juni-Juli 190,5 M. bez., per Juli-August 192 M Br., 191,5 M. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilo loko inländ. 136—146 M., geringer — M., Russ. — M., pr. Dezember 141 M. bez., per Dez.-Jan. do., per April-Mai 146—145,5 M. bez., per Mai-Juni 146,5—146 M. bez., per Juni-Juli 147 M. bez., per Juli-August — M. bez. — Gerste unverändert, per 1000 Kilo loko Märkische, Oderbruch und Pommersche 133—138 M. bez., Futter- 125 bis 130 M. bez., feine Brau- 145—170 M. — Hafer stille, per 1000 Kilo loko 128 bis 140 Mk., per Mai-Juni — M., per Juni-Juli — M. — Winterraps per 1000 Kilogramm loko — M., geringer — M. bez. — Winterrübsen ohne handel, per 1000 Kilogramm — Mark bez., per Dez. — M. bez. — Rüböl stille, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten 66 M. Br., per Dezember 64,5 M. Br., per April-Mai 65 M. Br. — Spiritus fester, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 47,9 M. bez., abgelaufene Anmeldungen — M. bez., kurze Lieferung ohne Faß — M. bez., per Dez. 46,9—47,1 M. bez., 47 M. Br. und Gd., per Dez.-Jan. do., per April-Mai 48,3—48,5—48,4 M. bez., Br. und Gd., per Mai-Juni 49 M. Br. u. Gd. — Angemeldet: — Zentner Weizen, 9000 Zentner Roggen, — Zent. Hafer, — Zentner Rüböl, — Liter Spiritus, — Zentner Petroleum. — Regulirungspreise: Weizen 183 M., Roggen 141 M., Hafer — M., Rübsen — M., Rüböl 64,5 M., Spiritus 47 M. — Petroleum loko 8,7 M. tr. bez., Regulirungspreis 8,7 M., alte Usanz — M. trans. bez.

Heutiger Landmarkt: Weizen 172—184 M., Roggen 140—150 M., Gerste 130—142 Mark, Hafer 140—145 Mark, Erbsen 180—195 Mark, Rübsen —,— Mark, Kartoffeln 33—40 Mark, Heu 2,5—3 Mark, Stroh 27—30 Mark. (Ostsee-Ztg.)

Stadt-Theater.

Dienstag, den 4. Dezember:
Vorletztes Gastspiel des Kgl. Sächsischen und Großh. Mecklenb. Kammersängers Herrn J. v. Witt.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Produkten-Börse.

Berlin, 1. Dez. Wind: NW. — Wetter: Trübe.

Wenn auch die auswärtigen Nachrichten heute nichts weniger als fest lauteten, so übten sie doch auf die Preise der einzelnen Artikel im hiesigen Verkehr wenig Einfluß aus und flau war die Stimmung auch nicht.

Loko-Weizen vernachlässigt. Für Termine zeigte sich anfänglich unter dem Eindrucke der niedrigeren Newyorker Notirungen überwiegendes Angebot, welches indeß zu etwas ermäßigten Kursen nach und nach Erledigung fand, so daß schließlich nicht unbefriedigter Begehr vorhanden zu sein schien und der Rückgang knapp ½ M. betrug.

Loko-Roggen hatte geringfügigen Handel zu unveränderten Preisen. Im Terminverkehr ging es recht wenig rege zu. Die starke Kündigung veranlaßte Realisationen laufender Sicht, welche drückend wirkten, wodurch naturgemäß dann auch spätere Lieferung in Mitleidenschaft gezogen wurde. Der Report wurde dabei etwas größer und schließlich war die Haltung durchaus nicht flau, obwohl die Course immer noch einen Rückgang von 1—½ M. nachwiesen.

Loko-Hafer matt. Termine schwach behauptet. Roggenmehl flau und niedriger. Mais unverändert. Rüböl durchgängig matt, mehr aber in naher Lieferung, als per Frühjahr, weil für Erstere in Folge der Kündigung Manches realisirt wurde. Petroleum matt.

Spiritus in effektiver Waare knapp zugeführt, notirte höher. Dadurch bekundete der Markt auch für Termine feste Haltung und konnten alle Sichten eine kleine Besserung erzielen.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 160—212 Mark nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 177,5 Mark, feiner gelber — ab Bahn bez., abgelaufene Kündigungsscheine —, per diesen Monat und per Dez. 1883 bis Jan. 1884 178 bez., per April-Mai 185,25 bez., per Mai-Juni 187,75—187,25 bez., per Juni-Juli 189,5—189,25 bez. Durchschnittspreis — M. — Gekündigt 16,000 Zentner.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 140—158 nach Qualität, Lieferungsqualität 143,5 M., russischer 144—145 M. ab Kahn bez., inländischer guter mittel — ab Bahn bez., alter — ab Boden bez., geringer — bez., abgelaufene Anmeldungen — bez., per diesen Monat und per per Dezember 1883 bis Jan. 1884 144—145,75—144 bez., per Jan.-Feb. 145,25—145—145,25 bez., per April-Mai 148—147,75—148 bez., per Mai-Juni 148,5—148,25 bez., per Juni-Juli 149-148,75 bez., Durchschnittspreis — M. — Gekündigt 68,0000 Zentner.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 135—200 M. nach Qualität, schlesische — ab Bahn bez., Oderbrucher — bezahlt, Futtergerste — bez., rumänische Brenngerste — bez.

Hafer per 1000 Kilogr. loko 124—162 n. Qual., Lieferungsqualität 125,5 M., pommerscher mittel 136—140 M. bez., schlesischer guter — M. bez., mittel — bez., preußischer mittel 130—134 bez., geringer — Bahn bez., guter 135—142 bez., russischer feiner 142—148 ab Bahn bez., hochfeiner — ab Bahn bez., geringer — bez., ordinär — bez., abgel. Kündigungsscheine — verk. per diesen Monat u. per Dez.-Jan. 126 M. bez., per April-Mai 131,25 bez., per Mai-Juni 131,75 bez., per Juni-Juli 132,5 bez. Durchschnittspreis M. — Gekündigt 8000 Zentner.

Mais loko 138—141 nach Qualität, per diesen Monat — M., per April-Mai — bez., per Nov.-Dez. — M. bez., Amerikanischer — M. bez., Donau — M. ab Boden bez. — Gekündigt 1000 Zentner. Durchschnittspreis — M.

Erbsen Kochwaare 180—230, Futterwaare 156—173 M. per 1000 Kilogr. nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 22,00—23,00 nach Qual. bez., per diesen Monat 21,5 Br. und Gd., per Dez. allein — bez., per Dez.-Januar, per Jan.-Febr. u. per Febr.-März 21,75 Br., 21,5 Gd., per März-April 21,75 Br., per April-Mai — Br. Durchschnittspreis — M.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko 21,5 M., per diesen Monat 21,5 Br. und Gd., Dezember allein — bez., per Dez.-Jan., Jan.-Febr. und Febr.-März 21,5 Gd., per März-April 21,75 Br., per April-Mai —Br. Durchschnittspreis — M. Gek. 400 Ztr.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inklusive Sack per diesen Monat und per Dez.-Jan. 19,45 bez., per Jan.-Febr. 19,75 bez., per Febr.-März 19,95 bez., per April-Mai 20,40 bez., per Mai-Juni — bez. — Gekündigt — Zentner. — Durchschnittspreis — M.

Weizenmehl Nr. 00 26,50—24,75, Nr. 0 24,75—23,00, Nr. 0 u. 1 22,00 bis 20,00.

Roggenmehl Nr. 0 21,25—20,25, Nr 0 u. 1 19,75 bis 18,50 M.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — M. bez., ohne Faß — bez., per diesen Monat 65,2—65,0—65,1 bez., per Jan.-Febr. — bez., per Dez.-Jan. — bez., per April-Mai 65,5 bez. — Gekündigt 1000 Zentner. Durchschnittspreis — M.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Kilogr., loko — bez., per diesen Monat und per Dez.-Jan. 25,7 M., per Jan.-Febr. 26,6 M., per Febr.-März 26,2 M. — Gekündigt 24,000 Zentner. Durchschnittspreis — M.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 pCt. = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß — bez., loko mit Faß — bez., abgelaufene Anmeldungen —, mit leihweisen Gebinden — bez., ab Speicher — bez., frei ins Haus — M., per diesen Monat 48,3—48,5 bez., per Dez.-Jan. und per Jan.-Febr. 48,1—48,3 bez., per Febr.-März — bez., per März-April — bez., per April-Mai 49,3—49,5 bez., per Mai-Juni 49,5—49,7 bez. — Gekündigt 20,000 Liter. Durchschnittspreis — M.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 1. Dez. Die heutige Börse eröffnete in recht fester Haltung und mit zumeist höheren Kursen auf spekulativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die besseren Notirungen der fremden Börsenplätze und andere von der Spekulation günstig aufgefaßte Meldungen von bestimmendendem Einfluß. Auch im weiteren Verlaufe des Verkehrs blieb die Tendenz bei wachsender Kauflust steigend; Erst gegen Schluß der Börse ließ sich eine Abschwächung konstatiren, welche von dem Eisenbahn-Aktienmarkte ihren Ausgang nahm.

Der Kapitalsmarkt erwies sich recht fest für heimische solide Anlagen, und fremde, festen Zins tragende Papiere, konnten sich der Haupttendenz entsprechend, vielfach etwas höher stellen.

Die Kassawerthe der übrigen Geschäftszweige waren gleichfalls im Allgemeinen recht fest bei regerem Verkehr.

Der Privatdiskont wurde mit 3 pCt. notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien zu höheren Kursen sehr lebhaft um; auch Franzosen waren steigen und belebt, Lombarden und andere österreichische Bahnen fester und mäßig lebhaft.

Von den fremden Fonds sind Russische Anleihen als belebt und steigend zu nennen, auch Oesterreichisch-Ungarische Renten waren fester.

Deutsche und preußische Staatsfonds recht fest und lebhafter, auch inländische Eisenbahn-Prioritäten mehr gefragt.

Bankaktien fester und ziemlich belebt, besonders Diskonto-Kommanditantheile, Deutsche Darmstädter Bank bei höheren Koursen.

Industriepapiere fest und lebhaft, Montanwerthe höher.

Inländische Eisenbahnaktien nach fester Eröffnung abgeschwächt; Mecklenburgische erschienen etwas höher; Marienburg-Mlawka und Ostpreußische Südbahn abgeschwächt.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterling = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	3½	168,40 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	80,75 bz
London 1 Lstr. 8 T.	3	20,38 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	80,35 bzB
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	169,05 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	197,80 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	198,50 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.		20,30 G
20-Francs-Stück		16,175 G
Dollars pr. St.		
Imperials pr. St.		
Engl. Banknoten		20,38 bz
Französ. Banknot.		80,35 bz
Oesterr. Banknot.		169,15 bz
Russ. Noten 100 R.		198,80 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs.-Anl.	4	101,90 G
Konf. Preuß. Anl.	4½	102,50 bzG
do. do.	4	101,50 bzG
Staats-Anleihe	4	100,75 bz
Staats-Schuldsch.	3½	99,00 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	102,75 G
do. do.	4	100,90 G
do. do.	3½	96,50 G
Pfandbriefe.		
Berliner	5	107,60 bz
do.	4½	105,50 bzG
do.	4	100,80 bzG
Landschaftl. Zentral	4	101,25 G
Kur- u. Neumärk.	3½	96,30 bz
do. neue	3½	93,30 bz
do.	4	101,40 bz
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	91,75 G
do.	4	101,00 bz
Pommersche	3½	91,25 bzG
do.	4	101,60 bzB
do.	4½	101,75 G
Posensche neue	4	100,60 bz
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	94,70 bz
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr. rittersch.	3½	91,30 G
do. do.	4	101,90 G
do. Neuldsch. II.	4	100,90 ebzB
do. do. II.	4½	
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	100,80 G
Pommersche	4	100,80 G
Posensche	4	100,80 G
Preußische	4	100,80 G
Rhein. u. Westf.	4	101,00 B
Sächsische	4	100,80 G
Schlesische	4	101,00 G
Bayer. Anl. 1875	4	101,80 B
Brem. do. 1880	4	101,10 B
Hamb. St.-Rente	3½	89,30 G
Sächs. do.	3	81,00 G
Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	136,10 G
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	Ziehung
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	130,75 bz
do. 35 Fl.-Loose	—	229,00 G
Bayer. Präm.-Anl.	4	
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	96,30 B
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	Ziehung
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	
Dtsch. G. B.-Pfdb. I.	5	117,70 G
do. do. II. Abth.	5	115,50 G
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	179,75 bz
Mein. 7 Fl.-Loose	—	27,40 bz
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	Ziehung
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	145,60 bz

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	
do. do.	7	
Finnländ. Loose	—	
Italienische Rente	5	90a90,10 bz
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	83,10 G
do. Papier-Rente	4½	66,50 bz
do. do.	5	
do. Silber-Rente	4½	66,90 ebzB
do. 250 Fl. 1854	4	
do. Kreditl. 1858	—	
do. Lott.-A. 1860	5	117,50 bzG
do. do. 1864	—	Ziehung
Pester Stadt-Anl.	6	89,10 bzB
do. do. kleine	6	89,10 bzB
Poln. Pfandbriefe	5	61,20 bz
do. Liquidat.	4	54,60 bz
Rum. mittel	8	
do. kleine	8	
do. St.-Obligat.	6	102,50 G
do. Staats-Obl.	5	98,70 B
Russ. Engl. Anl. 1822	5	85,10 bz
do. do. 1862	5	85,90 bz
do. do. kleine	5	85,90 bz
do. kons. Anl. 1871	5	
do. do. kleine	5	86,70 bz
do. do. 1872	5	86,60a70 bz
do. do. 1873	5	86,60a70 bz
do. Anleihe 1877	5	92,90 bzG
do. do. 1880	4	72,10 bz
do. Orient-Anl. I.	5	56,75 bz
do. do. II.	5	55,90 bz
do. do. III.	5	56,80 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	84,25 B
do. Pr.-Anl. 1864	5	135,25 bzB
do. do. 1866	5	129,25 bz
do. Boden-Kredit	5	85,20 bz
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	74,75 bz
Schwed. St.-Anl.	4½	102,75 G
Türk. Anl. 1865	fr.	abg. 9,60 G
do. Loose vollg.	fr.	Ziehung
Ung. Goldrente	6	101,60ea705B
do. do.	4	73,90 ebzB
do. Gold-Inv.-Anl.	5	95,00 ebzG
do. Papierrente	5	72,00 bz
do. Loose	—	221,50 ebzG
do. St.-Eisb.-Anl.	5	98,20 ebzB

Hypotheken-Certifikate.

D.G.-C.B.Pf rz. 110	5	108,90 G
do. IV. rückz. 110	4½	104,30 G
do. V. do. 100	4	96,20 bz
D.H.B.P IV.V.VI.	5	103,80 G
do. do. do.	4½	102,50 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	110,90 G
Nordd. Grund-K.	5	100,25 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	109,50 B
do. II. u. IV. rz. 110	5	106,00 G
do. III. V. u. VI. 100	5	100,50 B
do. II. rz. 110	4½	102,00 G
do. III. rz. 100	4½	99,70 bz
Pr. B.-Kr.-B. unkb. Hyp.-Br. rz. 110	5	110,60 bzG
do. rz. 115	4½	108,80 G
do. II. rz. 100	4	97,25 bz
P. C. Pfb. unk. rz. 110	5	115,00 G
do. rz. 110	4½	109,30 G
do. rz. 100	4½	103,75 G
do. 1880, 81 rz. 100	4	99,80 bzG
P. H.-A.-B. I. rz. 120	4½	108,25 bzG
do. VI. rz. 110	5	109,00 bzG
do. VII. rz. 100	4½	101,50 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,50 bzG
P. H.-V.-A.G. Cert.	4½	101,80 G
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,30 G
do. do. rz. 110	4½	107,30 G
do. do.	4	99,30 G
Stett. Nat.-H.-K.G.	5	100,50 bzG
do. do. rz. 110	4½	104,00 bzG
do. do. rz. 110	4	98,60 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1882.

Aachen-Mastrich	2½	54,00 bzG
Altona-Kieler	9½	238,10 G
Berlin-Dresden	0	16,00 bzG
Berlin-Hamburg	19½	397,30 bz
Bresl.-S.-Frbg.	4½	118,60 G
Dortm.-Gron.-E.	2½	62,30 bzG
Halle-Sor.-Gub.	0	32,50 bzG
Mainz-Ludwgsh.	3¾	107,90 bz
Marnb.-Mlawka	6	91,20 bz
Mekl. Frdr. Franz	8½	203,40 bz
Münst.-Enschede	0	9,50 bzG
Nordh.-Erf. gar.	0	26,30 bzG
Obschl. A.C.D.E.	11½	275,60 bz
do. (Lit. B gar.)	11½	201,25 bzG
Oels-Gnesen	0	21,50 bz
Ostpr. Südbahn	4	130,90 bz
Posen-Kreuzb.	0	29,10 bzG
R.-Oder-U. Bahn	8⅔	194,50 bz
Starg. Posen gar.	4½	102,40 bzG
Tilsit-Insterburg	0	21,30 bzG
Weim.-Gera (gr.)	4½	36,10 bzG
do. 2½ konv.	2½	26,00 bzG
do.	0	19,50 bz
Werra-Bahn	—	106,25 bzG
Albrechtsbahn	1½	29,00 G
Amst.-Rotterdam	7½	146,40 bz
Aussig-Teplitz	14½	259,50 G
Baltisch (gar.)	3	53,20 bzB
Böh. Westb. (gar.)	7½	126,50 G
Dux-Bodenbach	7½	144,25 bz
Elis. Westb. (gar.)	5	95,00 bz
Franz Jos.	5	84,75 bzG
Gal. (C.-L.-B) gr.	7,74	121,25 bz
Gotthardb. 95%	2½	95,50 bz
Kasch.-Oderb.	4	60,75 bz
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	73,00 bz
Lüttich-Limburg	0	8,60 bz
Oest. Fr. St.	6⅝	330,50 ebz
Oest. Nordwb.	$4\frac{3}{20}$	310,75 bz
do. B. Elb.	5	335,50 bz
Reichenb.-Pard.	—	60,90 bzG
Russ. Stsb. (gar.)	7,38	124,75 bz
Russ. Südb. (gar.)	5	56,80 bz
Schweiz. Unionsb	0	40,60 bz
do. Westbahn	0	12,90 bzB
Südöst. p. S. i. M.	1	239,00 bz
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	
Vorarlberg (gr.)	5	82,60 bz
War.-W. p. S. i. M.	5⅝	215,00 bzG
Angerm.-Schw.	1½	37,50 B
Berl. Dresd. St.P	—	43,50 bzG
Bresl.-Warsch „	2½	67,00 bzB
Hall.-S.-Gub. „	5	115,25 bzG
Marienb. Mlawka	5	115,25 bzG
Münst.-Enschede	0	23,00 G
Nordh.-Erfurt „	4	105,70 bzG
Oberlausitzer „	0	63,50 bzG
Oels-Gnesen „	2	73,10 bzG
Ostpr. Südb. „	5	120,00 bzG
Posen-Kreuzb.	3½	99,75 bzG
R. Oderuf. St.-P.	8⅔	193,30 G
Saalbahn „	2½	94,75 bzG
Tilsit-Insterb. „	4	99,75 G
Weimar-Gera „	0	59,00 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	
do. do. B.	7½	143,00 bz

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St.A.	4½	abg. 118,30 G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. II. S.	4½	
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	94,25 G
do. VIII. Ser.	4½	102,90 bz
do. IX. Ser.	5	103,25 bz
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	
Berlin-Dresd. v. St.	4½	103,50 B
Berl.-Görlitzer kon.	4½	102,70 G
do. Lit. B.	4½	102,70 G
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	100,50 G
do. III. konv.	4½	102,90 G
Berl.-P.-Mgd. A.B.	4	100,50 G
do. Lit. C. neue	4	100,50 G
do. Lit. D. neue	4½	103,00 G
Berl.-St. II. III. VI.	4	100,80 G
B.-Schw.-F. D.E.F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. Lit. H.	4½	102,70 bzG
do. Lit. I.	4½	102,70 bzG
do. Lit. K.	4½	102,70 bzG
do. de 1876	5	103,00 G
do. de 1879	5	103,50 G
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	100,75 G
do. V. Em.	4	
do. VI. Em.	4½	105,00 B
do. VII. Em.	4½	103,00 G
Hl.-S.-G. St. A.B.	4½	103,00 G
do. Lit. C. g.	4½	103,00 G
Märk.-Pos. konv.	4½	
Magd.-Leipz. Pr. A	4½	104,80 B
do. do. Lit. B.	4	101,00 G
Magd.-Wittenberge	4½	
do. do.	3	
Mainz-Ludw. 68-69	4½	100,40 G
do. do. 1875 1876	5	103,25 ebzB
do. do. I. II. 1878	5	103,20 ebzB
do. do. 1881	4	
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	100,40 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	100,00 G
N.-M., Obl. I. II. S.	4	100,40 G
do. III. Ser.	4	100,60 G
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	102,50 G
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	100,50 G
do. gar. Lit. E.	3½	94,50 bz
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. gar. 4% Lit. H.	4½	102,80 G
do. Em. v. 1873	4	100,90 bz
do. do. v. 1874	4½	
do. do. v. 1879	4½	104,80 G
do. do. v. 1880	4½	103,00 G
do. Niederschl. Zwgb.	3½	93,40 G
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	
Ostpr. Südb. A.B.C.	4½	102,50 G
Posen-Kreuzburg	5	
Rechte Oderufer	4½	102,70 G
Rheinische	4	
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	
do. II. Serie	4½	103,00 G
Weimar-Geraer	4½	101,60 G
Werrabahn I. Em.	4½	102,25 G
Aachen-Mastrichter	4	96,50 G
Albrechtsbahn gar.	5	81,90 bz
Donau-Dmpf. Gold	4	95,30 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	83,20 bz
Gömör. Eisenb. Pfd.	5	100,60 B
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	90,20 G
Kasch.-Oderb. gar.	5	82,50 bzG
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	85,25 bzG
do. 1869er gar.	5	85,25 bzG
do. 1872er gar.	5	85,25 bzG
Lemb.-Czernow. gr.	5	80,60 G
do. gar. II. Em.	5	84,50 G
do. gar. III. Em.	5	80,90 bzG
do. IV. Em.	5	80,10 G
Oest.-F.S., alt g. St.	3	381,90 bzG
do. do. gar. 1874 do.	3	374,00 B
do. Ergzungsn. g. do.	3	367,00 G
Oest.-Franz. Stsb.	5	104,00 bzG
do. II. Em.	5	104,00 bzG
Oest. Nordwb., gar.	5	86,30 G
[illegible] (Elbeth.)	5	86,50 G
Raab-Graz (Praml.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	85,25 G
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	
Südöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	290,75 bzG
do. do. neue	3	290,75 G
do. Obligat. gar.	5	101,80 bz
Theißbahn	5	86,25 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	79,75 G
Ung. Nordostb. gar.	5	76,90 bz
do. Ostb. I. Em. gar.	5	76,75 bzG
do. do. II. Em. gar.	5	95,75 bzG
Vorarlberger gar.	5	86,50 G
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	104,40 bzG
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	103,20 bzG
Reich.-P. Gold-Pr.	5	102,00 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	98,50 ebzB
Brest-Grajewo	5	88,25 bz
Chark.-Asow gar.	5	94,25 G
Chark.-Krement. g.	5	93,00 bz
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	66,40 G
Jelez-Orel gar.	5	93,25 G
Jelez-Woronesch g.	5	
Koslow-Woronschg.	5	98,75 bz
do. Obligationen	5	83,00 bz
Kursk-Charkow gar.	5	93,25 G
Kursk-Chark.-Asow	5	84,90 bz
Kursk-Kiew gar.	5	101,40 bz
do. kleine	5	101,40 bz
Losowo-Sewastopol	5	75,20 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	103,50 G
Mosco-Smolensk g.	5	95,00 bz
Orel-Griasy	5	79,60 bz
Rjäsan-Koslow g.	5	101,10 bzG
Rjaschk-Morczsk. g.	5	91,90 bz
Rybinsk-Bologoye	5	83,00 ebzG
do. II. Em.	5	72,00 bzG
Schuja-Iwanowo g.	5	94,50 G
Warschau-Teresp. g.	5	94,75 G
Warschau-Wiener II.	5	102,25 G
do. III. Em.	5	101,30 G
do. VI. Em.	5	99,40 bz
Zarskoe-Selo	5	64,90 B

Bank-Aktien.

Dividende pro 1882.

Badische Bank	6½	120,25 B
B. f. Sprit u. Prd.	5½	74,00 B
Berl. Kassenver.	10	abg134,75 G
do. Handelsges.	0	76,50 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	93,75 bzG
Braunschw. Krdb.	6	105,50 G
do. Hypothek.	5	85,50 B
Bresl. Disk.-Bank	5½	89,25 G
do. Wechslerb.	6⅔	99,50 G
Danziger Privb.	6⅔	115,50 G
Darmst. Bank	8½	153,75 bzB
do. Zettelbank	5½	111,40 bzB
Deutsche Bank	10	145,75 bz
do. Effekt. Hahn	10	129,50 B
do. Genossensch.	7½	126,00 G
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	88,25 bzG
Diskonto-Komm.	10½	186,50 G
Dresdener Bank	8	122,00 bzG
Dortm. Bkv. 50%	5	96,75 G
Eff.-Maklbk. 50%	14	105,00 bzG
Goth. Grundkrdb.	4	65,50 G
do. do. neue 40%	4	76,25 G
Hamb. Komm. Bk.	7½	127,50 G
Landw. B. Berlin	0	88,80 G
Leipz. Krd.-Anst.	9⅔	167,80 bz
Leipz. Disk.	7	105,00 G
Magd. Privatb.	6	
Meckl. Hyp.-Bank	5½	95,25 G
Meininger Kredit	5½	94,00 bz
do. Hyp.-B. 40%	4½	91,25 bz
Nat.-B. f. D. 50%	8½	97,00 G
Niederlaus. Bank	6½	91,00 G
Nordd. Bank	5½	151,00 G
Nordd. Grundkb.	0	37,50 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	9⅔	482,00 bz
Oldenb. Spar-B.	15	163,00 bzB
Petersb. Dis.-B.	15	109,25 bz
Petersb. It. B.	12½	88,00 bzG
Pomm. Hyp.-Bk.	0	51,50 bz
Posener Prov.	7½	
Pos. Landw. B.	5	
Pos. Sprit-Bank	5	77,50 bz
Preuß. Bodnk.-B.	6⅔	99,25 bzG
Pr. Cntr. Bd. 40%	8½	126,75 bzB
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	87,00 G
Pr. H.B.A.G. 25%	4	92,00 B
Pr. Imm.-B. 80%	8	108,00 G
Reichsbank	7.5	149,30 bzG
Rostocker Bank	5⅔	100,50 G
Sächsische Bank	5⅔	123,50 G
Schaffh. B.-Ver.	4	90,25 G
Schles. Bank-B.	6	109,25 G
Südd. Bod. Kred.	6½	131,75 G
V.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	9½	77,50 bz
Weimar. Bk. konv.	5	88,50 B
Württ. Vereinsb.	7½	128,25 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1882.

Bochum-Brwk. A	0	85,70 bzG
Donnersm.-H.	3½	62,50 B
Dortm. Union	0	25,50 G
do. St. Pr. A. L. A.	5	82,90 bz
do. Part.-O. rz. 110	5	100,00 bzG
Gelsenk. Bergw.	7	120,00 bzG
Georg. Marienh.	5	73,00 B
do. Stamm-Pr.	5	81,75 B
Görl. Eisenbahnb.	12	143,90 bzG
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	189,25 bzG
Hartm. Maschin.	6	121,00 bzG
Hib. u. Sham.	5½	96,75 bz
Hörd. H.-B. konv.	—	76,00 bz
Königin Marienh.	4½	69,50 bzG
Lauchhammer	2	42,90 B
Laurahütte	8	114,80 bz
Luise Tiefbau	2½	46,50 bz
Oberschl. E.-Bed.	3	60,00 bzG
Phönix Bergw.	6	89,00 bzG
do. do. Lit. B.	0	34,00 G
Schering	12	160,00 B
Stolberger Zink	1	20,50 bzG
Westf. Drht.-Ind.	9	112,10 bzG
Berl. Holz-Compt.	6½	94,50 B
do. Immob.-Ges.	4½	85,00 B
do. Viehmarkt	0	12,25 B
Berzelius Bgwk.	8	101,00 bzG
Borussia, Bgwk.	3	133,00 bzG
Brauer. Königst.	0	69,75 bz
Bresl. Oelfabr.	4½	55,00 G
do. Straßenb.	5½	124,00 B
do. Wagg.-Fabr.	9½	145,00 B
do. Wg. (Hoffm.)	10	139,60 bzG
Egells Maschfbr.	0	
do. do. Oblig.	—	
Erdmannsd. Sp.	0	77,50 G
Glauzig. Zuckerf.	8½	93,75 bzG
Inowr. Steinsalz	8	75,10 bzB
Körbisd. Zuckerf.	9½	150,25 G
Marienh. Kotz.	0	37,00 G
Masch. Wöhlert	0	
Oelh. Pet.-Ind.	—	29,00 G
Pluto, Bergwerk	0	65,90 bz
Redenhütte konf.	10	104,50 bzG
do. Oblig.	6	112,00 B
Schles. Kohlenw.	4	
do. Lein. Kramst.	6½	112,00 bzB
Westf. Un. St. Pr.	5	62,60 G

Druck und Verlag von W. Decker Co. & (Emil Röstel) in Posen